

# Handout zur „Reaktivierung der Küstenbahn Ostfriesland“

Die beiden Eisenbahnstrecken der ostfriesischen Halbinsel sind im wesentlichen in Nord-Süd-Richtung ausgerichtet und bilden kein zusammenhängendes Netz (1. Dornum – Norddeich – Emden – Papenburg etc. / 2. Esens - Sande/Wilhelmshaven – Oldenburg etc.). Die beiden Strecken sind südlich an das Netz der Hauptabfuhrstrecken der Deutschen Bahn, die Ostfriesland mit den Ballungszentren verbinden, angeschlossen. Durchgängige Ost-West-Verbindungen existieren nicht mehr.

Die in der Vergangenheit durchgängigen Verbindungen

**Abelitz – Aurich – Wittmund**

und

**Norden – Dornum – Esens (Stilllegung Esens – Dornum am 28.05.1983 !!!)**

sind stillgelegt und werden heute zum Teil als Museumsbahn (Norden – Dornum) betrieben.



Dagegen konnte die Eisenbahnstrecke Aurich – Abelitz im Schienenverkehr bereits wieder in Betrieb genommen werden. Insbesondere das hohe Transportaufkommen mehrerer Auricher Firmen mit hohem Güterverkehrsaufkommen erforderte die Streckenreaktivierung.

Seitens der kommunalen Gebietskörperschaften auf der ostfriesischen Halbinsel werden nun weitere Streckenreaktivierungen gefordert. Diese zielen auf eine Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft und die Herstellung einer durchgängigen Verbindung zwischen dem in Bau befindlichen Jade-Weser-Port in Wilhelmshaven und Emden. Über eine solche Verbindung sollen im Schienengüterverkehr mit Containern Hinterlandverkehre organisiert und die Erschließung im Schienengüterverkehr insgesamt verbessert werden. Neben den Möglichkeiten zur Nutzung der durchgängigen Eisenbahnverbindung durch den Güterverkehr wird auch die Bedienung im Schienenpersonenverkehr angestrebt. Dabei wird neben der Nutzung im werktäglichen Verkehr insbesondere die Stärkung der touristischen Attraktivität mit einer entsprechenden Nutzung gesehen.

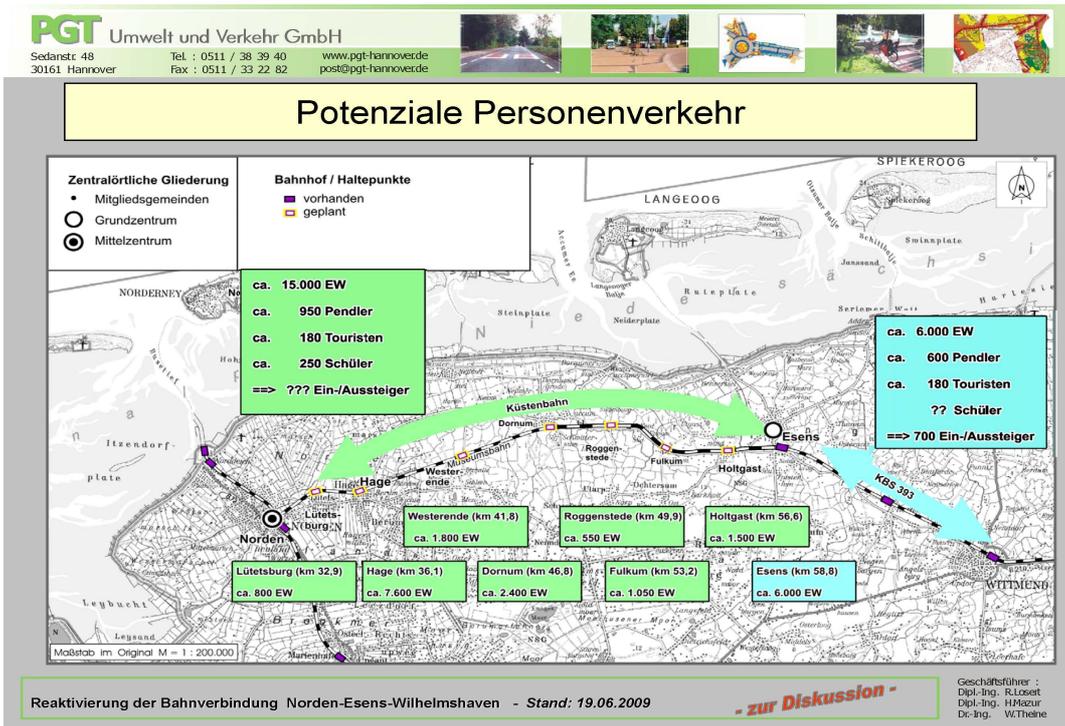
Auf der Seite der Eisenbahninfrastruktur bieten sich als Lückenschluss Esens – Dornum – Norden und Wittmund – Aurich an. Es wird daher vorgeschlagen, beide Möglichkeiten zu untersuchen und sich darüber hinaus keinen weiteren Überlegungen zu verschließen. Es sollte ein Lösungsangebot mit den größten Realisierungschancen gefunden werden. Die geforderte durchgängige Eisenbahnverbindung liegt nicht unbedingt im zuständigen Handlungsrahmen der kommunalen Gebietskörperschaften. In der Untersuchung ist daher ein strategisches Konzept anzulegen, dass sich an den regionalwirtschaftlichen Zielen der kommunalen Gebietskörperschaften und den relevanten Bewertungskriterien externer Entscheidungsträger orientiert.

**PGT** Umwelt und Verkehr GmbH  
Sedanstr. 48  
30161 Hannover  
Tel. : 0511 / 38 39 40  
Fax : 0511 / 33 22 82  
www.pgt-hannover.de  
post@pgt-hannover.de



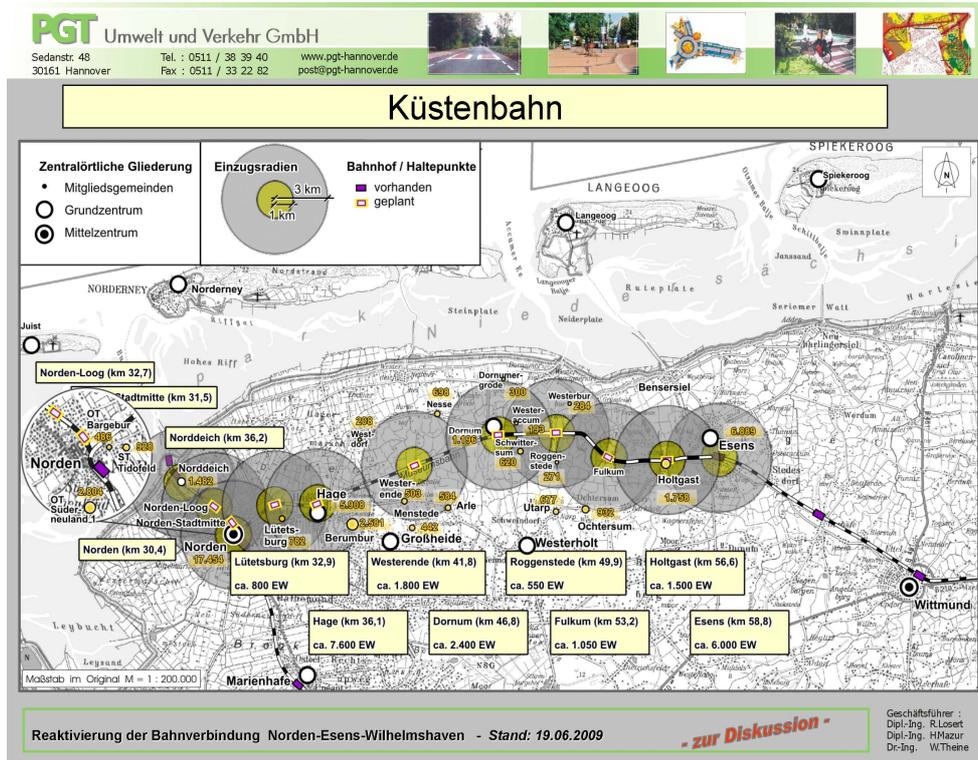
## Potenziale

- Mittelfr. Verkehrsmittel zur Vernetzung der Küstenregion
- langfristig Rückgrat der „Küsteneisenbahn“ für Ostfriesland
- Optimierung des Tourismusangebots (Museumsbahn u.a.)
  
- Verbesserte Anbindung der Nordseeinseln und der Fährhäfen an das Schienennetz
  
- Impulse für:
  - Mehr regionalen Gütertransport auf Schiene
  - Touristische Sondernutzungen
  - die Touristische Region



Die beiden nachfolgenden Folien zeigen deutlich auf, von welchen Einzugsbereichen und täglichen Streckenbelastungen auszugehen ist.





Neuralgische Punkte des Lückenschlusses Dornum – Esens sind der Trassenneubau und der Straßen- und Radwegeumbau in den Ortslagen Roggenstede, Fulikum, Holtgast sowie die Trassenführung in Esens.



## Folgender Maßnahmenkatalog wäre denkbar:

### 1. Stufe:

#### Museumsbahn als touristische Attraktion

Maßnahmen: Die Strecke müsste mit EU-Fördermittel etc. komplettiert werden  
Planverfahren einleiten  
Museumsbahnverkehr intensivieren  
Die Bahn als touristische Attraktion im Gesamttraum vermarkten

### 2. Stufe:

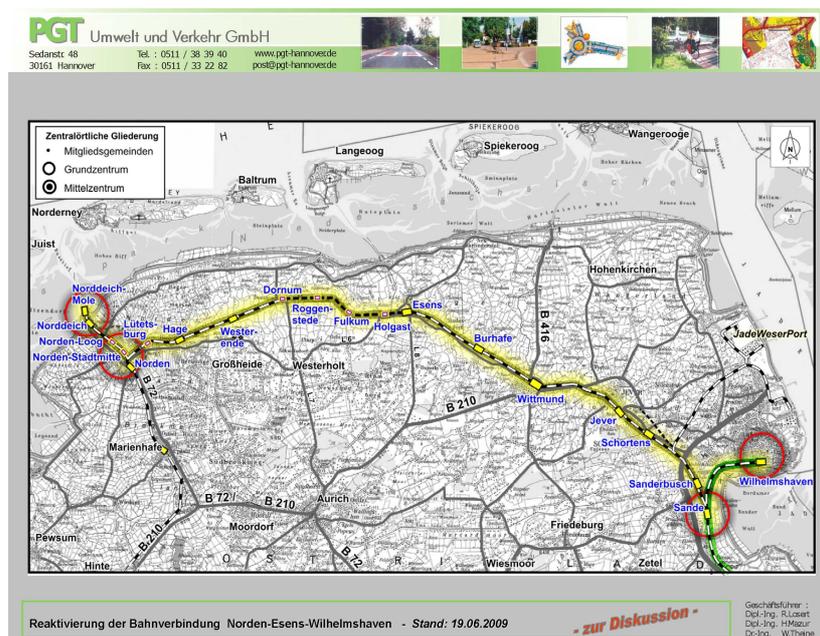
#### Ostfriesland fährt Bahn (1)

Maßnahmen: Technische (EBO) Sicherung für den Personenverkehr  
Bahnübergänge sichern (ggf. GVFG-Mittel)  
Rückwärtige Erschließung herstellen  
In Betracht kommender regionaler Güterverkehr  
Museumsbahn als touristische Attraktion  
NWB-Fahrtenpaare ergänzen 3/Tag

### 3. Stufe:

#### Ostfriesland fährt Bahn (2)

Maßnahmen: Erweiterung um Bahnhöfe in Norden  
Stündlicher Regionalverkehr zwischen Norddeich und Wilhelmshaven  
„Insel-Bus“ zwischen Esens und Dornum  
Aktives Marketing



Die vorgenannten Maßnahmen des Herrn Dipl.-Ing. Heinz Mazur von der Fa. PGT Umwelt und Verkehr GmbH, Hannover stellen Zukunftsvisionen für die Entscheidungsträger dar. Bisher haben auf Grund dieser Potenzialstudie folgende Kommunen zustimmende Beschlüsse zum Beitritt zu der „**Vereinbarung zum Erhalt der Bahnstrecke der Küstenbahn Ostfriesland**“ gefasst: Die Landkreise Aurich und Wittmund, die Samtgemeinden Esens und Hage, die Stadt Norden sowie die Gemeinden Dornum und Großheide. Nach derzeitigem Planungsstand soll die vorgenannte Vereinbarung am 20. Dezember 2010 im Rathaus in Dornum feierlich unterzeichnet werden.

Um verlässliche Daten für die weiteren Entscheidungen zu erhalten, ist es unabdingbar, nach der vorliegenden Potenzialstudie, eine Machbarkeitsstudie für den Trassenverlauf erarbeiten/folgen zu lassen.

Diese würde eine Wirtschaftlichkeitsberechnung, eine Kostenschätzung und ein Finanzierungskonzept enthalten.

**Derzeit stellt sich die Kostenschätzung wie folgt dar:**

(nur schienenseitige Infrastruktur)

Sanierung der Strecke Norden – Dornum und Neubau der Haltepunkte: ca. 11 Mio €

Trassenneubau Dornum – Esens und Neubau der Haltepunkte: ca. 16 Mio €

---

Reaktivierung der Gesamtstrecke: ca. 27 Mio €

---

Die Kosten für die erforderliche Machbarkeitsstudie belaufen sich gem. eines Angebotes der Fa. PGT Umwelt und Verkehr GmbH, Hannover auf 141.193,50 € zuzüglich Nebenkosten.

Ebenfalls sind noch Kosten in z. Zt. unbekannter Höhe für Erschließungsänderungen, Planverfahren, Grunderwerb etc. zu tragen.

Stand: 15.12.2010

Hinweis:

Dieses „Handout“ wurde auf Wunsch der beteiligten Kommunen auf Grundlage der vorliegenden Potenzialstudie der Fa. PGT, Hannover von den Herren Dipl.-Ing. Kurt von der Brelie, Ludwig Beninga (beide Landkreis Aurich) und Hilrich Bruhnen (Landkreis Wittmund) erstellt.